

g. 761. rrr.  
1-2



# Esakan Schule

Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.  
**MAINZ. B. SCHOTT'S SÖHNE.**  
London, Schott & Comp. Paris, Schott. Brüssel, Gebrüder Schott.  
150, Regent Street. 49, Boulevard Montmartre. 82, Montagne de la Cour.  
Vollständiges Auslieferungslager  
**LEIPZIG. C. F. LEDE.**  
Propriété pour tous pays.  
Ent. Stahlh.

N<sup>o</sup> 1557.

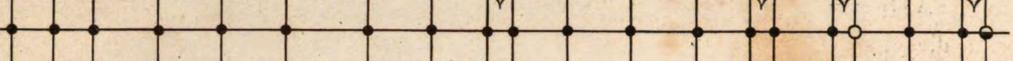
P. M. 1.

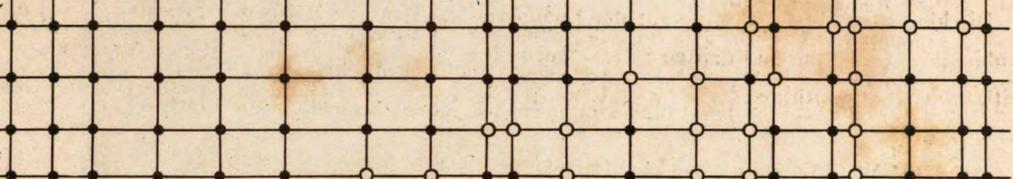
(ca 1821)

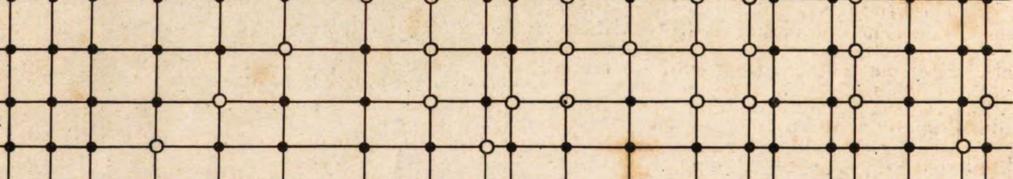
**CSAKAN**, (Flûte douce) ist der geringen Anstrengung und seines angenehmen Tones wegen, ein allgemein beliebtes Instrument.

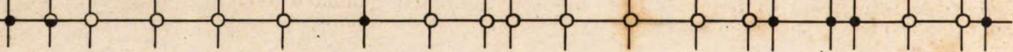
**Tonleiter.** 

c cis d dis es e eis f fis ges g gis as a ais b h his c eis des d dis es

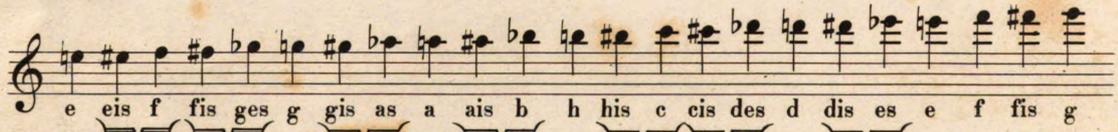
DAUMEN. 

LINKE HAND. 

RECHTE HAND. 

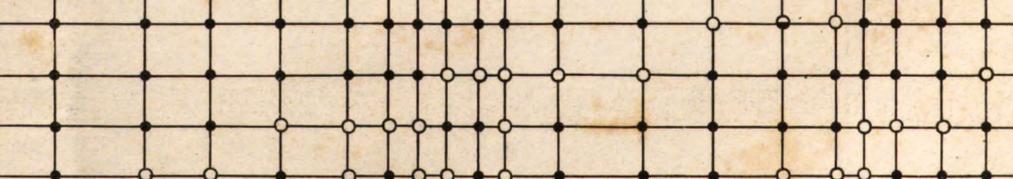
KLAPPE. 

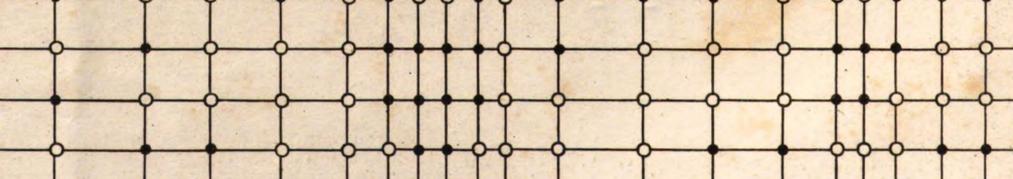
KLEINE FINGER. 



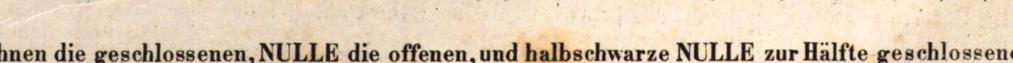
e eis f fis ges g gis as a ais b h his c eis des d dis es e f fis g

DAUMEN. 

LINKE HAND. 

RECHTE HAND. 

KLAPPE. 

KLEINE FINGER. 

PUNKTE bezeichnen die geschlossenen, NULLE die offenen, und halbschwarze NULLE zur Hälfte geschlossene Öffnungen am Instrumente. Letztere findet man, 1<sup>ens</sup> bei dem, an sich unvollkommenen tiefen Cis, für den kleinen Finger rechter Hand, 2<sup>ens</sup> vom mittlerem E aufwärts, für den Daumen linker Hand, und 3<sup>ens</sup> bei dis der hohen Töne, für den Zeigefinger der linken Hand. Mehrere CSAKANS haben aber auch schon für den Daumen der linken Hand kleinere, gegen die übrigen, so zu sagen halbe Öffnungen, folglich fällt hier eine nicht unbedeutende Schwierigkeit von



selbst weg, und man kann im nöthigen Falle den Daumen ganz wegrücken.

Bei einem Tone doppelt, oder gar dreifach angegebene Griffe, bleiben theils der Willkür überlassen, theils fordern die Instrumente selbst, besonders wenn sie von verschiedenen Meistern verfertigt sind, einen oder den andern dieser Griffe.

Bis in das hohe C, wohl auch D ist der Ton-Umfang am reinsten, obschon mehrere halbe Töne darunter schon ein gutes Gehör voraussetzen und mit Vorsicht zu behandeln sind. Töne nach dem hohen d aufwärts müssen gut geübt, und scharf angeschlagen werden, man wird sie sonst unsicher und selten ganz rein herausbringen, da sie ohnediess meistens hart und rauh klingen.

CSAKANS ohne Klappe sind durchaus unvollkommen, und man würde sich vergebens bemühen, eine reine Tonleiter für dieselben zu suchen.

Die kleine Öffnung, rückwärts für den Daumen linker Hand muss für den Spielenden das erste Augenmerk sein, und ist in der zweiten und dritten Octave besonders zu empfehlen. Nie darf sich der Daumen vom Instrumente selbst entfernen, da im nöthigen Falle eine kleine Zurückziehung desselben die Leichtigkeit und Reinheit des Tones weit mehr sichert.

Der TONUMFANG ist nach der Theater oder Kammerstimmung vom As der kleinen Octave bis zum zweigestrichenen As am reinsten. Mehrere CSAKANS gestatten noch ziemlich erträgliche Töne bis zum dreigestrichenen Des, sehr selten auch Es, jedoch sind sie meistens (Es immer) unsicher, und nichts weniger als angenehm. Der einsichtvolle Komponist wird sie daher entweder vermeiden, oder nur sehr selten bei einer Stelle anwenden wo eine vortheilhafte Fingerordnung rücksichtlich der vorhergegangenen oder nachfolgenden Töne einen oder andern dieser Töne gestattet. Dieser Umfang der Töne des CSAKANS ist demnach nach dem PIANOFORTE.

The image shows two musical staves. The top staff is labeled 'PIANOFORTE' and the bottom staff is labeled 'CSAKAN'. Both staves are in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The PIANOFORTE staff shows a continuous scale of notes from C4 to C5. The CSAKAN staff shows a similar scale, but with a noticeable gap between the 12th and 13th notes, representing the difference in tuning between the two instruments.

Das C # eines reingestimmten CSAKANS ist folglich das A der Kammerstimmung. Nur mit Begleitung einer GUITARRE wird, um die Schwierigkeit des Spielens auf derselben mit mehreren Beenen zu vermeiden, das A der GUITARRE tiefer, und zwar nach dem C des CSAKAN gestimmt. Der Gebrauch des Capodastro (unbeweglicher Aufsatz auf irgend einem Bunde der Guitarre) ist dennoch zur Vermeidung dessen vorzüglich gut, und anzuempfehlen.

### Uebungs-Stücke.

**Nº 1.** Andante.

Musical score for exercise No. 1, Andante. It consists of two systems of two staves each. The first system is in common time (C) and the second system is in 3/4 time. The music is written for piano and features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes with some slurs and ties.

**Nº 2.** Allegretto.

Musical score for exercise No. 2, Allegretto. It consists of two systems of two staves each. The time signature is 3/4. The music is written for piano and features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes with some slurs and ties.

**Nº 3.** Andantino.

Musical score for exercise No. 3, Andantino. It consists of two systems of two staves each. The time signature is common time (C). The music is written for piano and features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes with some slurs and ties. Dynamics markings 'p' and 'f' are present.

**Nº 4.** Allegretto.

**Nº 5.** Tempo di Menuetto.

**Nº 6.** Tempo di Marcia.

Allegretto.

Nº 7.

Musical score for No. 7, Allegretto, in 6/8 time. It consists of three systems of two staves each. The first system shows the beginning of the piece. The second system includes a repeat sign. The third system concludes the piece with a double bar line.

Moderato.

Nº 8.

Musical score for No. 8, Moderato, in 3/8 time. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a forte (*f*) dynamic marking. The second system concludes the piece with a double bar line.

Allegretto.

Nº 9.

Musical score for No. 9, Allegretto, in 12/8 time. It consists of one system of two staves.

N<sup>o</sup> 10. *Largo.*  
*dolce*

Da Capo al Fine.

